

KommSport-Projekt zieht positive Bilanz

Initiative: Verantwortliche hoffen auf Unterstützer, damit es weiter geht

■ **Bielefeld (bazi).** KommSport ist ein kommunales Interventionsprojekt der Landesregierung und des Landesportbundes, welches das Ziel verfolgt, neben sportmotorischen Talenten vor allem Kinder mit Förderbedarf zu erreichen. Seit 2015 läuft das Projekt in Bielefeld und kann nun ein sehr positives Fazit ziehen.

Tobias Kopp und Viktoria Praedicow von der Sportjugend sind neben Sven Sörensen und Arne Dornseifer als Berater im Schulsport gemeinsam mit Klaus Becker vom Sportamt die Projektverantwortlichen. „Wir sind seinerzeit hochmotiviert an die Grundschulen gegangen und haben das Projekt vorgestellt“, erzählt Sörensen, für den der Start durchaus ein Kampf gegen Windmühlen gewesen ist. „Zuletzt wurden die Gespräche aber viel leichter. Wir möchten diese Art der Arbeit auch in Zukunft sehr gern weiterführen.“

Unterstützung bekommt KommSport dabei von den Sponsoren. „Wir möchten uns bei der Sparkasse, der Bürgerstiftung, der Ida und Richard-Kaselowsky-Stiftung, der Ost-

hushenrich-Stiftung und der Rege bedanken, ohne die die Umsetzung des Projekts nicht möglich wäre“, sagt Kopp.

Etwas Wehmut kommt im Plenum beim Blick in die Zukunft auf. „Das Projekt soll laut Landesregierung Ende dieses Jahres auslaufen“, erzählt Praedicow. „Eigentlich soll die Kommune es dann weiterführen, aber aktuell sieht es so aus, als würde die Stadt das nicht machen“, fügt sie hinzu. Einer, der das Projekt bereits mit unterstützt ist Lutz Worms, der Vorstandsvorsitzende der Bielefelder Bürgerstiftung. „Ein Signal aus der Politik wäre wichtig und die Gewinnung neuer Partner“, so Worms, der sich für den Erhalt einsetzt.

Derzeit gibt es durch KommSport 15 aktive Kooperationen mit verschiedenen Sportvereinen, die die Übungsleiter für die speziellen Sportangebote stellen. „Für Vereine ist das ein sehr attraktives Projekt, was gern weiterlaufen soll“, sagt Kirsten Johner von der SV Heepen. „Dass es so viele Kooperationen gibt, ist ein toller Erfolg“, freut sich auch Klaus Becker vom Sportamt.



Einsatzbereit, aber noch nicht bei 100 Prozent: Niklas Gorny (l.) wird den Bulldogs gegen Gelsenkirchen zur Verfügung stehen. FOTO: KRATO

Heimsieg fest im Blick

Football: Die Bielefeld Bulldogs wollen gegen Aufsteiger Gelsenkirchen Devils ihre positive Bilanz weiter ausbauen. Quarterback Niklas Gorny ist wieder einsatzbereit

Von Arne Schütforth

■ **Bielefeld.** Das vierte Heimspiel ist gleichzeitig schon die vorletzte Partie der Hinrunde: Die Bielefeld Bulldogs empfangen am Samstag (18 Uhr, Rußheide) Aufsteiger Gelsenkirchen Devils. Die mit 5:3-Punkten positive Bilanz soll im Finale der Hinrunde gegen die Kellerkinder Gelsenkirchen und Remscheid weiter ausgebaut werden.

„Wir wollen klar gewinnen, ein deutlich positives Resultat erzielen“, macht Team-Kapitän Felix Kroll auch eine leise aber bestimmte Ansage. Der Aufsteiger aus dem Ruhrgebiet, der die „Wilden Hunde“

im Vorjahr in einem Testspiel durchaus geärgert hatte, konnte bislang lediglich einen Saisonsieg bejubeln und darf durchaus zu den Kellerkindern der Liga gezählt werden.

Eine Garantie auf einen Heimsieg bedeutet dies selbstverständlich nicht. Dem weniger als mäßigen Niveau der Bonn Gamecocks – auch so ein Kellerkind – passte sich die junge Mannschaft der Bielefelder Mitte Mai wie selbstverständlich an und ließ den Schlenkrian einkehren. „Unsere Offense wird ihre Spielzüge zielgerichteter ausführen. Dann ist alles in Ordnung“, beschwichtigt der grün-bärtige Headcoach Bert Smith Jr.

Zur Verteidigung der „Wilden Hunde“ sei gesagt, dass sie gegen Bonn fast zwei Viertel ohne ihren etatmäßigen Quarterback Niklas Gorny auskommen mussten. Auf Grund einer Verletzung an der Halswirbelsäule schied Gorny aus und galt für das anstehende Spiel gegen Gelsenkirchen lange Zeit als fraglich. Inzwischen konnte er jedoch wieder am Mannschaftstraining teilnehmen – inklusive Vollkontakt. „Niklas ist bereit, aber noch nicht wieder bei 100 Prozent“, erklärt Smith. Alternativ könnte seine Mannschaft vermehrt auf ihr Laufspiel setzen, aber auch US-Import T.J. Richardson kann Quarterback spielen. Auf

die O-Line, primär für den Schutz des Quarterbacks zuständig, wird in jedem Fall eine verantwortungsvolle Aufgabe zukommen. „Wir versuchen 100 Prozent zu geben – wie immer“, verspricht O-Liner Kroll: „Wir sind sensibilisiert.“

Mit Tobias Bögel, der den Bulldogs bis Mitte Juli zur Verfügung steht und als Wide Receiver eingesetzt wird, sowie Felix Blissenbach, der seine Knieprobleme überwunden hat, stehen Gorny zwei weitere Anwurfstationen zur Verfügung. Lediglich die Linebacker sind krankheits- und urlaubsbedingt arg dezimiert. „Aber wir haben gute Backups“, sagt Smith.



Möchten ihr Projekt gern weiterführen: Die Verantwortlichen von KommSport erhoffen sich eine Verlängerung FOTO: BENTRUP

KURZ NOTIERT

Glückwünsche vom VfR
Physiotherapeut Sebastian Döhne vom VfR Wellensiek und Natalie Witt haben geheiratet. Dazu gratuliert die VfR-Familie herzlich.

Genesungswünsche vom TuS
Julian Plagemann, Torwart der Reserve des TuS Hillegossen, erholte sich nach einer Knie-OP. Der Verein wünscht ihm rasche Genesung.

Sporterwache in Ummeln
Am Samstag findet auf dem Sportplatz des VfL ab 13 Uhr die inoffi-

zielle U-65-Westfalenmeisterschaft statt. Am Sonntag startet um 11 Uhr ein Kinderturnfest für alle.

Lehrgang für Schiedsrichter
Am Mittwoch, 6. Juni, 18 Uhr, startet auf der Rußheide ein Lehrgang für Schiedsrichter-Anwärter. Nach vier weiteren Terminen endet er mit der Prüfung am 25. Juni, um 18 Uhr. Wer sich für das Hobby der Fußballschiedsrichterei begeistern lässt, kann sich bei Stefan Lang per Mail (st.lang@gmx.de) für diesen Lehrgang anmelden.

Baumeister folgt Schade beim Telekom Post SV

Volleyball: Die Regionalliga-Herren gehen am Dienstag mit einem neuen Trainer in den ersten Teil der Saisonvorbereitung. Der Übungsleiter möchte das Spiel schneller und variabler machen

■ **Bielefeld (woho).** Am kommenden Dienstag beginnt für die 1. Herrenmannschaft des Telekom Post SV Bielefeld die erste Vorbereitungsphase für die im September beginnende Regionalligasaison.

Dann steht nach acht erfolgreichen Jahren von Anne

Schade, die eine Pause einlegen möchte, mit Michael Baumeister ein neuer Trainer an der Seitenlinie. Im Gegensatz zu Schade, die eine Pause als Trainerin einlegen will, steigt der 59-jährige wieder ein.

Nach vierjähriger Co-Trainer Tätigkeit beim Zweitligis-

ten DJK Delbrück hatte Baumeister seit 2016 eine schöpferische Pause eingelegt, die er im Februar dieses Jahres beendete, als er den Gütersloher TV in der Verbandsliga zum Klassenerhalt verhalf. „Die Gespräche mit Wolfgang Stender und Carsten Petersen haben

mich überzeugt, wieder richtig in das Trainergeschäft einzusteigen“, sagte der Herzebrocker. In den jetzt anstehenden Trainingseinheiten verfolgt der Systemadministrator das Ziel, „dass ich der Mannschaft vermittele, wie ich spielen lassen möchte.“ Dazu

zählt, dass das Spiel schneller und variabler wird. „Dabei muss man natürlich berücksichtigen, wie wir die Position des Zuspielers besetzen.“ Ziel ist der Aufstieg in die 3. Liga „und das ist es, was mich reizt“, geht Baumeister mit einer klaren Aussage an seine Aufgabe.

Erning spielt in Bestform

Golf: Die Bielefelderin gewinnt „Preis des Präsidenten“ beim Golfclub Ravensberger Land in Enger und verbessert bei besten Turnierbedingungen ihr Handicap

■ **Bielefeld (nw).** Perfekte Turnierbedingungen mit dichten Fairways und schnellen Grüns fanden die 65 Teilnehmer aus sechs Golfclubs beim „Preis des Präsidenten“ im Ravensberger Land in Enger vor.

Tim Ewers spielte den Platz mit 77 Schlägen und sicherte sich so vor Bodo Ermshaus, der zwei Schläge mehr benötigte,

den ersten Platz in der Bruttorwertung. Bei den Damen präsentierte sich die Schildescherin Birgit Erning in Bestform, absolvierte die Runde mit 85 Schlägen und erspielte sich 42 Nettopunkte. Mit dieser Unterspielung von sechs Schlägen verbesserte sie ihr Handicap von 16,9 auf 15,1.

In der Nettoklasse A sicher-

te sich Monika Stapel mit 38 Nettopunkten und einer Unterspielung von zwei Schlägen den ersten Platz. Gefolgt von Bodo Ermshaus (35) und Stefan Nagel (34). In der B-Klasse dominierte mit 38 Nettopunkten und einer Unterspielung von zwei Schlägen Robin Hümpel. Platz zwei sicherte sich Anita Niemann (34)

vor dem punktgleichen Brian Seelmeyer.

In der C-Klasse benötigte Sebastian Koch zehn Schläge weniger, als sein Handicap vorgibt und konnte sich mit 46 Nettopunkten den ersten Platz sichern und sein Handicap auf 24,4 verbessern. Mit ebenfalls 46 Nettopunkten und dementsprechend einer Unterspielung um 10 Schläge erreichte Edyta Nycz-Zverina den zweiten Platz und wird in ihrem nächsten Turnier mit dem Handicap von 36 starten. Dritter wurde Detlef Modenhauer, der mit 36 Nettopunkten sein Handicap bestätigte.

Die Sonderwertung „Nearest to the Pin“ gewannen Andrea Frank vom Bielefelder GC und Robin Hümpel. Den „Longest Drive“ konnten Silke Springensguth und Stefan Nagel für sich entscheiden.

Wellensieker U 17 holt den Titel



■ **Bielefeld (nw).** Nach einer schwachen Vorsaison im Kreisligaoberhaus, hat sich die B-1-Jugend vom VfR Wellensiek trotz zahlreicher Neuzugänge aus tieferen Spielklassen eindrucksvoll zurückgemeldet. Vorzeitig feierte das Team des Trainerduos Alex Uhlig und Ralf Weßler mit einem 4:2-Auswärtserfolg beim VfB Fichte ungeschlagen die Fußball-Kreismeisterschaft. „Die Mannschaft hat sich durch viel Fleiß und Zu-

sammenhalt stark entwickelt. Auch weil unsere Trainer auf einem unglaublichen inhaltlichen Niveau gearbeitet und fast jeden Tag auf dem Sportplatz verbracht haben“, sagte der sportliche Leiter Wolfgang Prasse, stellvertretend für den gesamten VfR. Unabhängig vom Ausgang der Aufstiegsrunde wird Trainer Alex Uhlig mit seinen Jungs in die U 19 hochgehen, Co-Trainer bleibt Ralf Weßler.



Strahlende Gewinner: Präsident Edwin Kiełtyka (4. v. r.) mit den Siegern des Turniers in Enger. FOTO: NW